



Centre Lillois d'Études et de Recherches Sociologiques et Économiques

PRÄSENTATION

Das Centre lillois d'études et de recherches sociologiques et économiques (Clersé - Institut für Studien und soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Forschung Lille) ist eine gemischte Forschungseinheit der Universität Lille und des Centre national de la recherche scientifique (CNRS - Nationales Zentrum für wissenschaftliche Forschung). Das Clersé wird gegenwärtig von Richard Sobel, Professor für Wirtschaftswissenschaften und Gilles Chantraine, Forschungsdirektor für Soziologie am CNRS geleitet. Sie werden von zwei Leitern der Promotionsstudiengänge, François-Xavier Devetter, Professor für Wirtschaftswissenschaften und Grégory Salle, Forschungsdirektor für Soziologie am CNRS unterstützt.

Das Clersé:

- ist ein **interdisziplinäres Labor**, das **Soziologie**, **Wirtschaftswissenschaften** und **Anthropologie** mit einer starken regionalen, nationalen und internationalen Ausstrahlung vereint;
- umfasst drei Schwerpunktbereiche, um die Annäherung zwischen diesen Disziplinen zu fördern;
- analysiert und hinterfragt die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Schwächen.

Das Clersé arbeitet mit einem der regionalen, den Nationalen Forschungszentren für Qualifikationen (Centre d'études et de recherches sur les qualifications - CE-REQ) zugeordneten Zentren zusammen.

FORSCHUNGSAUORICHTUNGEN

1. Schwerpunktbereich – Vergleichende Studien über Verankerung und Kräftespiel in der Politik (Koordination Aurélie Mardon, Dozentin [HDR] für Soziologie und Grégory Salle, Forschungsdirektor für Soziologie am CNRS)

Diese Ausrichtung vereint Soziologen und Anthropologen, die sich mit den verschiedenen Ausdrucksformen der Beteiligten angesichts der «Frage der Politik» beschäftigen. Diese versteht man sowohl als eine Infragestellung der bestehenden Instanzen, privaten oder staatlichen Institutionen, als auch als einen Ausdruck für eine mögliche alternative Politik, die sich von diesen Instanzen und dem Staat distanzieren: gegen sie,

außerhalb von ihnen oder deren ungeachtet. Untersucht werden also die offiziellen politischen Institutionen und anerkannten Einrichtungen wie auch die Konflikte, Kämpfe und politischen, institutionellen sowie aktivistischen Mediationen, die ihrer Aktion Form und Inhalt geben, ihnen mitunter eine andere Richtung geben oder sie neu definieren, ihnen sogar entgegenwirken bzw. von ihnen Abstand nehmen. Die Problemstellungen der Studien beziehen sich beispielsweise auf das Gefängnis, Krankenhaus, die Stadt oder auch auf kollektive Migrationen und Mobilisierungen.

2. Schwerpunktbereich – Arbeitswelt und private Welt (Koordination José Calderón, Dozent [HDR] für Soziologie, Mathilde Guergoat-Larivière, Wirtschaftsprofessorin)

Hier werden die gesellschaftlichen Verhältnisse und die sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz, in der Familie und allgemein in der Privatsphäre mit dem Schwerpunkt auf die Wechselbeziehungen dieser Sphären untereinander untersucht. Die Problemstellung der durchgeführten Studien basiert auf einer bewusst empirischen Perspektive hinsichtlich der sozialen Beziehungen und auf einer Analyse – der gesellschaftlichen Verhältnisse (insbesondere der Gesellschaftsschicht, des Geschlechts und der Generationen) innerhalb dieser Welten und zwischen ihnen untereinander. Die Forschungen konzentrieren sich zum Beispiel auf die Gleichstellung von Mann und Frau im Berufsleben, auf die beruflichen Laufbahnen, die Ausbildung und die Familie oder auch die Arbeit der unteren Klassen.

3. Schwerpunktbereich – Wirtschaftsordnungen und Gesellschaften (Koordination Ornella Boutry und Vincent Duwicquet, Dozenten für Wirtschaft)

Dieser Schwerpunktbereich fasst Forschungen zusammen, die allgemein die Funktionsweise der als in ein soziales Umfeld und eine natürliche Umgebung eingebundenen heutigen ökonomischen Systeme behandeln. Die Problematisierung dieses Schwerpunktbereichs in seiner wirtschaftlichen Dimension entspricht gewissen Anliegen der Forschungszweige Geschichte und Philosophie der Wissenschaften und Anthropologie. Die angesprochenen Themen beziehen sich insbesondere auf die Umwelt, die soziale Verantwortung der Unternehmen (SVU), die Geschichte ökonomischen Denkens, die Entwicklungshilfe, die Dienstleistungs- und Innovationstätigkeiten.

<https://clerse.univ-lille.fr>

Im September 2023 zählt das Clersé:

- 92 permanente Lehrkräfte-Forscher, 8 CNRS-Forscher, 81 Doktoranden, 8 ITA-BIATSS-Mitarbeiter zur Unterstützung der Forschung, darunter 6 CNRS-Bedienstete.

**INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG UND PROJEKTE**

Die Forschungen des Clersé erstrecken sich auf **die heutigen postindustriellen oder sich entwickelnden Gesellschaften** in europäischen Gebieten oder in anderen Teilen der Welt. Die je nach Gegenstand oder Projekt disziplinären oder interdisziplinären Arbeiten bieten Perspektiven für die **vergleichende Forschung** mit Gebieten in (z.B. : Europa, den Maghreb-Ländern, in Zentral-Afrika, Westafrika, Südafrika, Argentinien, Kanada, Südostasien, Japan), sie bilden einen realen Kontrapunkt zu unseren eigenen Kenntnissen und öffnen neue Perspektiven. Die Projekte werden in jeweils **unterschiedlichem Rahmen** konkretisiert wie bei der Agence Nationale de la Recherche (ANR - französische Einrichtung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung) oder anderen öffentlichen Institutionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Beispiele für laufende Projekte im Jahre 2023 :

1 IUF-Junior-Projekt «philanthropische Politiken», 4 ANR-Projekte (CITINDUS, ETEWI, Giletsjaunes, ProVirCap), 1 FONDATION DE FRANCE Projekte (SOLITTORAL), 2 europäische Projekte (PROCURFAIR, LibrarIN), 2 CPER-Projekte (ECRIN, IMITech), 1 FIDA-IRD-Projekt (MASSIRE), 2-PIA Projekte (A Vous le Sup, KAPPA) ...

Mitwirkung bei nationalen und internationalen Netzwerken: AFEP, AFS, AIFSL, EUSARF, GERN, RE-SER, RIODD

Organisation von Kongressen: Lille Post-keynesianischer Kongress, RIODD-Kongress (17.-19. Oktober 2023), 6. Kongress für Wirtschaftsphilosophie (28. Juni - 1. Juli 2023), Kongress der Association française de sociologie (AFS) (6.-9. Juli 2021).

BEZIEHUNG MIT DER GESELLSCHAFT

Das Clersé ist offen für Vereins- und professionelle **Netzwerke**, für die Unternehmen und die **partizipative Forschung**. Seine Mitglieder nehmen an **Expertisen** teil und sind bei den Medien gefragt. Das Clersé trägt dazu bei, den öffentlichen Politiken einen Einblick zu bieten und die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken, um insbesondere den gesellschaftlichen und territorialen Bedürfnissen nachzukommen.

PARTNERSCHAFTEN

Das Clersé pflegt intensive Beziehungen mit institutionellen Partnern wie den Departements Nord und Pas-de-Calais, der europäischen Metropole Lille (MEL), den Institutionen ENPJJ, DARES, DIRECTES, CNAV und ARS. Es entwickelt enge akademische Beziehungen mit Sciences Po Lille, IMT Lille Douai, INSPE Hauts-de-France, MESHS und PUDL.

Aufgenommene Zeitschriften:

- Revue DDT (nachhaltige Entwicklung und Territorien)
- Revue RFSE (französische Revue der Sozialökonomie)
- Revue ERSEM (European Review of Service Economics)

AUSBILDUNG IN DER FORSCHUNG

Die Mitglieder des Clersé wirken bei der **Ausbildung der Studenten** mit und betreuen verschiedene Master-Studien für Soziologie und Wirtschaftswissenschaft an der Universität Lille. Sie leisten ihren Beitrag zur **Ausbildung in der Forschung** der Masterstudenten der Fakultät (FaSEST) und der Doktoranden der Doktoratsschule SESAM.

BLICK AUF 40 JAHRE CLERSE

Am 22. und 23. Juni 2023 hat das Clersé (Institut für Studien und soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Forschung Lille) im Espace Culture der Universität Lille sein 40-jähriges Bestehen gefeiert.

Bei dem Studientag am 22. Juni 2023 «Ökologie(n) & Gesellschaft(en)» standen laufende und künftige Forschungsarbeiten im Hinblick auf den neuen Querschnittsschwerpunkt des nächsten Fünfjahresvertrags im Mittelpunkt. Die Beiträge von Soziologen, Wirtschaftswissenschaftlern und Anthropologen des Clersé stellten die Weichen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit: Ökologischer Wandel und CO2-Fußabdruck der Haushalte, Ökonomie der Funktionalität, Landwirtschaft und das Naturverständnis angesichts des ökologischen Wandels, Ökologie der Armen oder die Beziehung der Menschheit zur Erde, John Rawl oder das verpasste Rendezvous mit der Natur, grüne Arbeitsplätze, Ökologie und Umweltgerechtigkeit, oder das Konzept «One Health» und der Beitrag der politischen Ökonomie.

Der Vormittag des 23. Juni 2023 war der Soziohistorie des Clersé gewidmet, die für diesen Anlass erstellt wurde, von der Gründung des Labors im Jahr 1982 bis heute, und dies unter Berücksichtigung seiner Entwicklung mit dem Forschungsökosystem. Diese Präsentation wurde mit der Podiumsdiskussion «Faire le point, tracer des lignes: le Clersé en perspective» mit Referenten des INSHS CNRS und der Universität Lille und insbesondere der Teilnahme von Denis Guthleben, wissenschaftlicher Attaché beim Comité pour l'histoire du CNRS, fortgesetzt. Die gefilmten Beiträge vom 23. Juni 2023 stehen auf dem POD ULille-Kanal des Clersé zur Verfügung.

